

Tagung:

Totenkleidung

Zur Konstruktion von Tod und Geschlecht in der materiellen und visuellen Kultur

12. - 14. Juni 2008 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg/Fakultät III

Seminar für Materielle und Visuelle Kultur, veranstaltet von Karen Ellwanger (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg), Heidi Helmhold (Universität zu Köln), Traute Helmers (Oldenburg), Barbara Schrödl (Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz)

Tagungsprogramm

Donnerstag, 12. Juni 2008

14.00 Uhr: Grußworte der Dekanin Prof. Dr. Silke Wenk

14.30 Uhr: Einleitung der Veranstalterinnen

I. Rituale Eins

15.00 Uhr: Tatiana Minniyakhmetova (Univ. Innsbruck): Totenkleidung: Objekt und Symbol der Furcht von den Ahnen. Am Beispiel der Sepulchralriten der Udmurten

15.30 Uhr: Cornelia Hofmann (Museen der Stadt Dresden): Dokumentation und Restaurierung von Totenkleidung in Sachsen aus dem 16.- bis 19. Jahrhundert

16.30 Uhr: Winfried Schwab (Benediktinerabtei Admont) "Der anfang der sünd ist worden von eynem wyb". Tod, Trauerkleidung und Frauenbild in den Todesdarstellungen Hans Holbeins des Jüngeren

17.00 Uhr: Isabel Richter (Univ. Of California, Los Angeles): Erinnerungsspuren im Material. Trauerschmuck aus menschlichem Haar in der materiellen Kultur des Todes im 19. Jahrhundert

17.30 Uhr: Referentenplenum, Diskussion

20.00 Uhr: Birgit Richard (Univ. Frankfurt): Todesschmuck und Jugendkulturen (Öffentlicher Vortrag)

Freitag, 13. Juni 2008

II. Einkleidungen

10.00 Uhr: Traute Helmers (Univ. Oldenburg): Dem Tod ein neues Kleid. Kulturelle Muster und individuelle Einkleidungen von Sterblichkeit

10.30 Uhr: Diskussion

11.00 Uhr: Kerstin Gernig (Kuratorium Deutsche Bestattungskultur Düsseldorf): Nackt und bloß oder bloß verhüllt? Trauerkleider zwischen Ver- und Enthüllung - Grabskulpturen und Trauernde

- 11.30 Uhr: Elisabeth Freiß (IKL/Akademie Wien): „Die Venus von Währing“ ist blond. Textiles Beiwerk in der Sammlung der medizinisch-chirurgischen Josephs Akademie in Wien
- 12.00 Uhr: Diskussion
- 14.30 Uhr: Susan Richter (Univ. Heidelberg): Des Königs letzte Kleider – Totenkleidung als Zeichen dynastischen und herrscherlichen Selbstverständnisses
- 15.00 Uhr: Karen Ellwanger (Univ. Oldenburg): Tod in der Politik. PolitikerInnen und ihr letztes Hemd
- 15.30 Uhr: Referentenplenum, Diskussion

III. Schuld, Aggression, Wunde

- 17.30 Uhr: Birgit Haehnel (Univ. Osnabrück): Vom Zeichen zur Spur. Die Präsentation der Zebrakleidung in den KZ-Gedenkstätten
- 18.00 Uhr: Diskussion
- 18.30 Uhr: Barbara Schrödl (Kath. Theol. Privatuniversität Linz): Strahlendweiße Wäsche, weibliche Unschuld, das Wirtschaftswunder und der Tod. Weibliches Sterben in einem deutschsprachigen Spielfilm der 50er Jahre. (Öffentlicher Vortrag, mit Filmbeispielen)

Samstag, 14. Juni 2008

(Fortsetzung III Schuld, Aggression, Wunde)

- 09.30 Uhr: Christina Threuter (Univ. Trier): „Urban Body“: Ein Leichentuch für Ground Zero
- 10.00 Uhr: Linda Hentschel (Universität der Künste Berlin): Trauer und Trophäe. Zur Bilderpolitik von Lynchfotografien
- 10.30 Uhr: Referentenplenum

IV. Rituale II

- 11.30 Uhr: Lutz Hengst (Univ. Gießen): Hüllen des verlorenen Selbst. Kleidung als Vergänglichkeitssymbol in Spurensicherungskunst und Alltag
- 12.00 Uhr: Heidi Helmhold (Univ. Köln): In die Spitze getrieben. Letzte Auftritte kommerziell
- 12.30 Uhr: Referentenplenum, Diskussion und Abschlussdiskussion

Publikation:

Karen Ellwanger, Heidi Helmhold, Traute Helmers, Barbara Schrödl (Hg.), Das "letzte Hemd". Zur Konstruktion von Tod und Geschlecht in der materiellen und visuellen Kultur. Bielefeld (transcript) 2009. <http://www.transcript-verlag.de/ts1299/ts1299.php>